

# Schlawer Kreisblatt.



Erscheint Dienstags und Freitags Abends.

Vierteljährl. Abonnementspreis 1, 25 M.

Vierzigster

Jahrgang.

No. 100.

Schlawa, den 15. Dezember.

1882.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

No. 415)

### Ausloosung der Schlawer Kreis-Obligationen.

Bei der am 4. d. Mts. stattgefundenen 28. Ausloosung der vierprocentigen Schlawer Kreisobligationen sind die nachbezeichneten Nummern gezogen worden:

Lit. B. über 500 Thaler: No. 28	500 Thlr. =	1500 M.
Lit. BB. über 200 Thaler: No. 39 und 52	400 =	1200 =
Lit. C. über 100 Thaler: No. 55. 79. 147 a 171 und 194	500 =	1500 =
Lit. D. über 50 Thaler: No. 4. 6. 8. 10. 18. 19 a. 21. 25. 28. 30. 34 a. 46. 56 a. 59. 66. 68. 72 a. 74. 79 a. 85. 89 a. 90. 94 a. 105. 105 a. 107 a. 117. 117 a. 124. 127. 134 a. 138 a. 146 a. 153. 159. 163 a. 168. 169 a. 171. 173 a. 174. 178 a. 181. 188 a. 189. 194 a. 195. 197. 199. 201 a. 212 a. 217 a. 219. 220 a. 224. 237. 242. 242 a. 252. 264. 265 a. 274 a. 282. 298 a. 304 a. 305. 306 a. 343. 348. 373. 374 a. 400. 404 a. 410 a. 418 a. 427 a. 430 a. 433 a. 441 a. 473 a. 484 a. 503 a. 505 a. 510 a. 511 a. 526 a. 540 a. 553 a. 566 a. 568 a. 586 a. 596 a. 619 a. 626 a. 637 a. 642 a. 665 a.	4850 =	14550 =

Summa 6250 Thlr. = 18750 M.

Indem wir an Stelle der durch den Kreistagsbeschluß vom 28. Mai 1878 aufgehobenen Chaussee-Bau-Commission die vorstehend bezeichneten Obligationen kündigen, fordern wir die Inhaber derselben auf, solche nach dem 30. Juni 1883 an die Kreis-Communal-Kasse hier selbst gegen Empfangnahme des Nennwerthes zurückzuliefern.

Vom 1. Juli 1883 ab hört die fernere Verzinsung auf, es müssen daher die ausgereichten Zinscoupons für die spätere Zeit mit abgeliefert werden, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Zinscoupons vom Capitalbetrage zurückbehalten werden muß.

Gleichzeitig fordern wir die hier unbekannten Inhaber der bei den früheren Ausloosungen gezogenen, bisher aber noch nicht eingelöseten Kreisobligationen, nämlich:

23. Ausloosung zum 30. Juni 1878: Lit. B. No. 29. Lit. E. No. 617.

25. Ausloosung zum 30. Juni 1880: Lit. D. No. 281 a. Lit. E. No. 872. 873.

26. Ausloosung zum 30. Juni 1881: Lit. D. No. 338 a. 391 a. Lit. E. No. 165. 353. 839. 842. 979.

27. Ausloosung zum 30. Juni 1882: Lit. D. No. 132. 144. 244 a. Lit. E. No. 4. 8. 60. 167. 615.

wiederholt auf, diese Obligationen nebst Zinscoupons zur Vermeidung fernerer Zinsverluste an die hiesige Kreis-Communal-Kasse zurück zu liefern.

Schlawa, den 11. Dezember 1882.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Schlawa. von Pawel.

No. 416) Das Schiffermusterungsgeschäft für das Jahr 1882 wird am ~~Dienstag~~ <sup>Donnerstag</sup> den 4. Januar 1882 von Morgens 9 Uhr ab im Gastwirth Biencngräber'schen Lokale in Schlawa abgehalten werden.

Die betr. Magistrate, die Guts- und Gemeinde-Vorsteher veranlasse ich demgemäß, die unten namentlich aufgeführten Mannschaften zu dem angegebenen Tage unter Androhung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark eventl. Haft bis zu 3 Tagen zu beordern. Zu diesem Beruf haben die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorsteher eine Nachweisung nach dem unten abgedruckten Schema aufzustellen und in Spalte 3 die erfolgte Vorladung von den Militairpflichtigen durch Namensunterschrift anerkennen zu lassen und die Unterschriften zu bescheinigen.

Bei denjenigen, welche noch zur See befindlich sind, ist dies in Col. 3 zu bemerken.

Diese Nachweisungen sind mir bis zum 28. d. Mts. zur Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen einzureichen.

Sollte nach Einreichung der Nachweisung der eine oder andere der darin als abwesend Bezeichneten noch vor dem Musterungstage heimkehren, so ist derselbe natürlich mit vorzustellen.

Die Vorstellung der Mannschaften erfolgt durch die Herren Magistrate-Dirigenten resp. Guts- und Gemeinde-Vorsteher, und nur bei dringender Behinderung derselben durch einen Stellvertreter in derselben Weise wie beim Musterungs- bzw. Aushebungs-Geschäft.

Diejenigen schiffahrttreibenden Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit an einem andern Orte, als unten angegeben ist, aufhalten, sind an ihrem jetzigen Wohnorte zur Musterung zu beordern und in die Beorderungs-Nachweisung unter Beifügung des Tauf- oder Loosungsscheins mit entsprechendem Vermerk einzutragen.



Desgleichen sind solche ortsanwesenden schiffahrttreibenden Militairpflichtigen, welche über ihr Militair-Verhältniß eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben, unten aber nicht aufgeführt sind, sogleich hierher anzumelden und mit zur Vorstellung zu bringen.

Im Uebrigen mache ich auf folgende allgemeine Bestimmungen aufmerksam:

1. Jeder Militairpflichtige muß seinen Tauf- und Loosungsschein mitbringen und letzteren bei der Vorstellung in der Hand halten. Wer einen Loosungsschein nicht mehr besitzt, hat sogleich gegen Erlegung von 50 Pf. Schreibgebühren die Ausfertigung eines Duplicats bei mir zu beantragen.

Desgleichen sind die über die gemachten Seereisen sprechenden Atteste mit zur Stelle zu bringen.

Die Vorlegung der Schiffspapiere ist sowohl im allgemeinen, als im eigenen Interesse der Beordneten nothwendig, da nur durch dieselben der Beweis über die Dauer ihrer Seereisen geführt und event. ihre Bestätigung als seebienstpflichtig ermöglicht werden kann. Wer daher die Vorlegung seiner Schiffspapiere unterläßt, hat es sich selbst beizumessen, wenn auf seine mündlichen Behauptungen keine Rücksicht genommen wird.

2. Die Gestellungspflichtigen müssen reinlich an Körper und Kleidung, insbesondere auch mit gewaschenen Füßen und beschnittenem Kopfhaar, und namentlich nüchtern vor der Aushebungs-Commission erscheinen. Etwa kränkliche Personen, für deren Heilung möglichst zu sorgen ist, sind sogleich bei der ersten Aufstellung der Leute als solche zu bezeichnen.

3. Militairpflichtige, welche an körperlichen Gebrechen, z. B. Taubheit, Stottern u. s. w. leiden, müssen durch Atteste ihrer Ortsbehörde, Prediger oder Schullehrer nachweisen, daß sie nach den von den Attestausstellern gemachten Erfahrungen mit dem bezeichneten Uebel wirklich behaftet sind. Auf bloße mündliche Angaben kann nicht Rücksicht genommen werden. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür vor der Aushebungs-Commission zu stellen.

4. Wer durch Krankheit am Erscheinen behindert ist, muß dies durch ein ärztliches Attest nachweisen. Geschieht dies nicht, so wird angenommen, daß absichtliche Nichtgestellung vorliegt, und hat der Betreffende die oben für diesen Fall angedrohte Strafe zu gewärtigen; außerdem wird derselbe zwangsweise eingeholt und eventl. vorzugsweise eingestellt werden.

Die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände haben Vorstehendes wiederholt bekannt zu machen und strenge darauf zu halten, daß die Leute sich auf dem Her- und Rückweg ruhig verhalten.

Schließlich bemerke ich noch, daß im Schiffermusterungsgeschäft Reklamationen weder angebracht noch erörtert werden dürfen. Im Jahre 1868 geborne Militairpflichtige haben sich nicht zu stellen.

Schlave, den 11. Dezember 1882.

Der Landrath. von Pawel.

### 3 Nachweisung

der im Schiffermusterungsgeschäft am 4. Januar 1883 vorzustellenden Militairpflichtigen der seemannischen Bevölkerung.

1. No.	2. Vor- und Zunamen der Militairpflichtigen	3. Unterschrift den Militairpflichtigen, durch welche dieselben anerkennen, daß sie zum Schiffer- musterungsgeschäft vorgeladen und mit der Strafe, welche sie im Falle ihres unbegründeten Ausbleibens zu erwarten haben, bekannt gemacht worden sind
1	Martin Ferdinand Reikel	Unterschrift.
2	August Friedrich Schwolow	zur See.
3	u. s. w.	

Daß die oben genannten Militairpflichtigen zum Schiffermusterungsgeschäft vorgeladen worden sind und ihnen für den Fall ihres unbegründeten Ausbleibens eine Geldstrafe von 30 Mark eventl. dreitägige Haft angedroht ist, sie auch mit der Kreisblattsbekanntmachung vom 11. Dezember d. Js. bekannt gemacht worden sind, bescheinigt.

N. N. den . . .

Der N. N.-Vorstand.

(Siegel und Unterschrift.)

### 3 Nachweisung

der im Schiffermusterungsgeschäft am 4. Januar 1883 vorzustellenden Militairpflichtigen der seemannischen Bevölkerung.

Altshagen: Karl Anton Voß, Wilhelm August Carl Mielke.	Nakmershagen: Hermann Ludwig Göde.
Alt-Kratow: Ernst Ferdinand Wolff, August Bernhard Witt.	Neuenhagen Amt: Johann Hermann Papenfuß.
Alt-Steinorth: Hermann Carl August Voß, Carl August Hermann Schwarz.	Neuenhagen Abtei: Alb. Zul. Dubberstein, Alb. Emil Schmidt.
Alt-Varischow: Friedrich August Hermann Schwarz, Carl Friedrich Wilhelm Steinhoff.	Neu-Kugelwitz: Reinhold Otto Paul Urtel.
Cargin: Martin Hermann Ziebell.	Neu-Paalow: Reinhold Friedrich Wilhelm Vorm.
Coccejendorf: Franz August Lange.	Neu-Varischow: Carl Albert Heinrich Pramschäfer, August Wilhelm Franz Drews.
Crolow: Johann Ferdinand Eduard Pagel, Martin Wilhelm Niehn, Fischer Hermann Richard Möws, Fischer Friedrich Reinhold Richard Segler, Julius Reinhold Bahr, Fischer Eduard Friedrich Reinhold Pagel, Carl Alwin Priebe, Fischer Gustav Wilhelm Stüwe, Hermann Martin Wilhelm Segler, Johann Ludwig August Pagel, Carl Albert Priebe.	Pennekow: Paul Friedrich Richard Rogke, Johann Richard Sawallisch.
Damerow: Albert August Carl Zehlberg.	Pollnow: Reinhold Carl Wilhelm Mix.
Damshagen: Ernst Aug. Groth, Rich. Aug. Bernh. March.	Pustamin: Franz Bernhard Zaddach.
Deenthin: Aug. Frdr. Schurwanz, Franz Carl Christian Van.	Mügenwalde: Carl Friedrich Wilhelm Weege, Hermann Joh. Friedrich Raddag, Aug. Gottlieb Wilh. Kohnberger, Peter Ferdinand Julius Schröder, Reinhold Wilh. Konig, Ferdinand Johann Wilhelm Rathke, Friedrich Wilhelm Gürtow, Ludwig Hermann Schurwanz, Ernst Albert Nojen, Hermann Ernst Wilhelm Grelle, Heinrich Peter Willnow, Franz Julius Hermann Konig, Carl August Robert Balater, Georg Wilh. Ferdinand Pigke, Wilhelm Paul Theodor Schröder, August Wilhelm Dallmann, Hermann Frdr. Ludwig Gerholz, Reinhold Julius Westphal, Ernst August Braun, Julius Wilhelm Hermann Schulz, Albert Wegel, Hermann Ferdinand Friedrich Gauer.
Deershöft: Carl Heinrich Robert Alx.	
Fangig: Julius Schulz.	
Kalchow: Hermann August Pahlow.	
Messelwitz: Hermann Gustav Pahlow.	
Mesgow: Bernhard Julius Schröder.	



Rügenwaldermünde: August Peter Peters, Hugo Daniel  
August Madsen, Otto Max Ferdinand Kohls.  
Rügenhagen: Theodor Benjamin Behnke, Friedrich Wilhelm  
Knüttler.  
Echeddin: Franz Hermann Reinhold Dallmann.  
Schlawe: Johann Reinhold Köhlert.  
Schöningswalde: August Richard Schmidt.  
See-Buckow: Ernst Heinrich Frenz, Heinrich Hermann Anton  
Schröder.

Sellen: Reinhold Bernhard Scheil.  
Stemnitz: Hermann Friedrich Schüttke, Ernst Reinhold Last.  
Thyn: Julius Reinhold August Will, Johann Friedrich  
Wilhelm Böttcher.  
Wiegke: Jakob Emil Leopold Pagel, Wilhelm Otto Reß,  
Ephraim Lebrecht Pagel.  
Witte: Reinhold Julius Bernhard Potatis.  
Wilhelmine: Johann Herm. Siefert, Ferd. Reinhold Herzog.  
Zigmin: Ernst Wilhelm Ferdinand Drefse.

### Polizei-Verordnung für den Amtsbezirk Büßow über das Feuerlöschwesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung und des § 62 der Kreisordnung vom 19. März 1881 wird zur Ergänzung der Feuerlöschordnung für das platte Land der Provinz Pommern vom 24. Januar 1877 für den Umfang des Amtsbezirks Büßow unter Zustimmung des Amtsausschusses Folgendes bestimmt:

§ 1. Ein Jeder der ein Feuer sieht, sei es im Dorfe oder außerhalb, ist verpflichtet, sofort Anzeige an den Guts- oder Gemeindevorsteher zu machen, worauf von diesem und zwar in See-Buckow das Läuten mit der Feuerglocke, in den übrigen Ortschaften das übliche Feuer-signal angeordnet wird, wenn die Feuerstätte innerhalb der vom Kreis-ausschuß für Hülfsleistung bei Feuersgefahr festgesetzten Grenze ist.

§ 2. Bei jedem auswärtigen Brande fährt Böbbelin die Spritze, stellt den Spritzenmeister und einen Wasserwagen, See-Buckow stellt vier Wasserwagen, Neuwasser stellt 17 Mann mit langen Fischerhaken, Gut See-Buckow fährt die Spritze und stellt den Spritzenmeister, Gemeinde See-Buckow stellt zwei Wasserwagen, Alt-Steinort fährt die Spritze und stellt den Spritzenmeister und sieben Wasserwagen, Gut Büßow fährt die Spritze und stellt den Spritzenmeister, Gemeinde Büßow stellt einen Wasserwagen. Die Folge, in der in den Gemeinden die Bespannung der Spritzen und Wasserwagen zu geschehen hat, bestimmt der Gemeindevorsteher ein für alle Mal, und setzt jedesmal am Tage nach einem Brande den Betreffenden, welchen das nächste Mal die Reihe trifft, davon in Kenntniß.

§ 3. Sämmtliche Wohnungen in einer jeden Ortschaft des Amtsbezirks mit Ausnahme derjenigen des Gutsvorstehers, des Gemeindevorstehers, des Predigers, Küsters und Lehrers, des Spritzenmeisters und des Nachtwächters werden von dem Guts- bzw. Gemeindevorsteher in zwei Rotten getheilt. An jeder Hausthüre oder an einer sonst in die Augen fallenden Stelle, wird von dem Guts- resp. Gemeindevorsteher eine schwarze Tafel befestigt, auf der geschrieben steht, zu welcher Rotte der Wohnungsinhaber gehört.

Sämmtliche Feuerungsmannschaften mit Ausnahme von Neuwasser haben eine Forke, und jede Ortschaft des Amtsbezirks mit Ausnahme von Wilhelmshaike hat drei Eimer, die den Namen der Ortschaft tragen, auf die Feuerstätte mitzubringen.

§ 4. Erster Rottenführer ist in allen Ortschaften der Gemeinde- und Gutsvorsteher, zweiter Rottenführer ein Schöffe.

§ 5. Wird ein auswärtiger Brand gemeldet, so begiebt sich diejenige Rotte, welche gerade an der Reihe ist, nach dem Sammelplatz und erwartet dort die Anordnungen ihres Führers. Als Sammelplatz gilt in Böbbelin, See-Buckow, Alt-Steinort und Büßow das Spritzenhaus, in den übrigen Ortschaften des Bezirks die Stelle wo die Ortstafel steht.

§ 6. Kehrt die abgesandte Rotte nach vier Stunden nicht zurück, so hat sich die zweite Rotte, ohne erst auf besondere Bestellung zu warten, auf die Brandstätte zu begeben. Die zuerst abgesandte Rotte darf die Brandstätte nicht eher verlassen, bis die Ablösung eingetroffen ist.

§ 7. Wenn Feuer in einem Orte des Amtsbezirks ausgebrochen ist, so hat von den beiden dortigen Schöffen der Erste das Fuhrwesen auf der Straße, und der Zweite das Wasserschöpfen zu beaufsichtigen. Sämmtliche Wagen müssen, gleichviel in welcher Richtung sie fahren, auf der rechten Seite der Straße und hinter einander bleiben.

§ 8. Alle Uebertretungen der obigen Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu neun Mark geahndet. Ist die Uebertretung von einem Beamten begangen, so tritt disciplinarische Bestrafung ein.

Amt Büßow, den 20. Juli 1882.

Der Amtsvorsteher. Krag.

### Polizei-Verordnung für den Amtsbezirk Palzwig über das Feuerlöschwesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung und des § 62 der Kreis-Ordnung vom 19. März 1881 wird zur Ergänzung der Feuerlöschordnung für das platte Land der Provinz Pommern vom 24. Januar 1877 für den Umfang des Amtsbezirks Palzwig unter Zustimmung des Amts-Ausschusses Folgendes bestimmt:

§ 1. Wer ein Feuer im Orte selbst oder außerhalb bemerkt, ist verpflichtet, dem Guts- resp. Gemeindevorsteher davon sofort Anzeige zu machen, welcher die Alarmirung der Einwohner veranlaßt, wenn die Feuerstätte innerhalb der für Hülfsleistung bei Feuersgefahr vom Kreis-ausschuß festgesetzten Grenze ist.

§ 2. Bei jedem auswärtigen Brande fahren die Gutsbezirke Palzwig und Drosedow die Spritzen und stellen je einen Wasserwagen.

Die übrigen Ortschaften fahren eine jede ihre Spritze und stellen außerdem:

a. Barzwig fünf Wasserwagen, b. Zillmitz drei Wasserwagen, c. Carzin drei Wasserwagen, d. Dörsenthin drei Wasserwagen, e. Witte zwei Wasserwagen.

Die Ausgebauten in Dörsenthin und Zillmitz haben zur Vermeidung jeder Zeitversäumniß wegen Bespannung der Spritze im Voraus mit einem Gespannhalter in der Ortschaft selbst Vereinbarung zu treffen, widrigenfalls der Gemeindevorsteher berechtigt ist, die Spritze auf ihre Kosten zu befördern und das Fuhrlohn executivisch einziehen zu lassen.

§ 3. Sämmtliche Wohnungen in einer jeden Ortschaft des Amtsbezirks mit Ausnahme derjenigen des Gutsvorstehers, Gemeindevorstehers, Predigers, Küsters oder Lehrers, des Nachtwächters und des Spritzenmeisters werden von dem Guts- resp. Gemeindevorsteher in zwei Rotten eingetheilt. Jeder Wohnungsinhaber wird durch Empfang eines ihm vom Gemeindevorsteher zur Verwahrung übergebenen Zettels darüber verständigt, welcher Rotte er angehört, und ob er zur Spritzenbedienung oder mit einem Eimer zu erscheinen hat, welcher den Namen seiner Ortschaft trägt.

Innerhalb des Amtsbezirks hat jeder Gemeinde- resp. Gutsvorsteher dafür zu sorgen, daß bei Ausbruch eines Feuers in seiner Ortschaft sofort mindestens zwei lange Feuerhaken und sämmtliche kleine zur Stelle sind.

§ 4. Erster Rottenführer ist in allen Ortschaften der Gemeindevorsteher, zweiter Rottenführer ein Schöffe. In den beiden Gutsbezirken werden die Rottenführer vom Gutsvorstande bestimmt.

§ 5. Nach Meldung eines auswärtigen Brandes begiebt sich die zum Ausrücken verpflichtete Rotte nach dem Sammelplatz und erwartet ihren Führer. Als Sammelplatz gelten allgemein die Spritzenhäuser, in Palzwig der freie Platz vor



dem Hofe des Gemeindevorstehers, und ebenso in Barzwitz und Zillmitz in dem Falle, daß die Spritze vor den Höfen der Gemeindevorsteher vorüber gefahren werden muß.

§ 6. Kehrt die abgesandte Rotte nach 4 Stunden nicht zurück, so hat sich die nächstfolgende ohne besondere Anforderung auf die Brandstätte zu begeben, welche die erste Rotte vor dem Eintreffen der Ablösung nicht verlassen darf.

§ 7. Ist das Feuer in einem Orte des Amtsbezirks ausgebrochen, so hat von den beiden Schöffen des Orts der erste das Fuhrwesen auf den Straßen, der zweite das Wasserschöpfen zu beaufsichtigen. Sämmtliche Wagen müssen, gleichviel in welcher Richtung sie fahren, auf der rechten Seite der Straße und hinter einander bleiben.

§ 8. Uebertretungen obiger Vorschriften werden mit Geldstrafen bis neun Mark geahndet.

Ist die Uebertretung von einem Beamten begangen, so tritt disciplinarische Bestrafung ein.

Drosedow, den 22. Juli 1882.

Der Amtsvorsteher. Taucher.

### Polizei-Verordnung für den Amtsbezirk Schlawow.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und § 62 der Kreis-Ordnung vom 19. März 1881 wird zur Ergänzung der Feuerlösch-Ordnung für das platte Land der Provinz Pommern vom 24. Januar 1877 für den Amtsbezirk Schlawow unter Zustimmung des Amts-Ausschusses Folgendes bestimmt:

§ 1. Ein Jeder der ein Feuer sieht, sei es im Orte oder außerhalb, ist verpflichtet, sofort Anzeige an den Guts- und an den Gemeinde-Vorsteher zu machen, worauf von diesem das übliche Feuerzeichen angeordnet wird, wenn die Feuerstelle innerhalb der für Hülfeleistung bei Feuersgefahr vom Kreis-Ausschuß festgesetzten Grenze sich befindet.

§ 2. Bei jedem Brande fährt:

a. in Schlawow das Gut die Spritze und die Gemeinde zwei Wassermwagen, b. in Marlow die bauerliche Gemeinde die Spritze und das Gut zwei Wassermwagen, c. in Görshagen das Gut die Spritze und die Gemeinde zwei Wassermwagen, d. in Crolow das Gut die Spritze und die Gemeinde zwei Wassermwagen.

§ 3. Sämmtliche Wohnungen in jeder Ortschaft des Amtsbezirks werden, mit Ausnahme derjenigen des Amts-Guts- und Gemeinde-Vorstehers, des Predigers, des Küsters und des Nachtwächters, in Rotten getheilt, und bilden:

1. der Guts- und Gemeinde-Bezirk Schlawow zwei Rotten, 2. der Guts- und Gemeinde-Bezirk Marlow drei Rotten, 3. der Guts- und Gemeinde-Bezirk Görshagen drei Rotten, 4. der Guts- und Gemeinde-Bezirk Crolow drei Rotten, 5. der Gutsbezirk Viezke ohne den Viezker-Strand, zwei Rotten, 6. der Viezker-Strand drei Rotten, 7. der Crolow- und Görshagener-Strand zusammen drei Rotten.

An jeder Hausthür oder an einer sonst in die Augen fallenden Stelle wird ein Zettel befestigt, aus dem zu erschen ist, zu welcher Rotte der Wohnungsinhaber gehört, und ob er zur Bedienung der Spritze oder mit einem Eimer zu erscheinen hat.

Die Guts- und Gemeinde-Vorsteher haben in ihren Bezirken die Rotteneintheilung vorzunehmen. Jeder Wohnungsinhaber ist dafür verantwortlich, daß der Zettel mit der Rotteneintheilung stets unverlegt erhalten bleibt.

§ 4. Der erste Rottenführer ist in Schlawow, Marlow, Görshagen und Crolow der Gemeinde-Vorsteher, zweiter Rottenführer der erste Schöffe, und bestimmt den ersten und zweiten Rottenführer im Gute Viezke selbst, den ersten, zweiten und dritten Rottenführer in Viezker-, Crolow-, Görshagener-Strand und den dritten Rottenführer in Marlow, Görshagen und Crolow die Gutsherrschaft dieser Ortschaften.

§ 5. Wird ein Brand gemeldet, so begeben sich diejenige Rotte, welche an der Reihe ist, die Spritzenbespannung und die Wassermwagen, deren Folge von dem Gemeinde- resp. Guts-Vorsteher ein für alle Mal festzusetzen ist, und jedes Mal an dem Tage nach einem Brande den Betreffenden, welche das nächste Mal die Reihe trifft, zur Kenntniß gebracht wird, an den von dem Gemeinde- resp. Guts-Vorsteher bestimmten Sammelplatz und erwarten dort die Anordnungen ihres Anführers.

§ 6. Kehrt die abgesandte Rotte nach sechs Stunden nicht zurück, so hat sich die nächstfolgende Rotte, ohne erst auf eine besondere Bestellung zu warten, auf die Brandstätte zu begeben. Die zuerst abgesandte Rotte darf die Brandstätte nicht eher verlassen, als bis sie durch die folgende Rotte abgelöst ist. Kehrt diese nach abermals sechs Stunden nicht zurück, so folgt das letzte Drittel, und wo solches nicht existirt, die erste Rotte noch ein Mal.

§ 7. Ist das Feuer in einem Orte des Amtsbezirks ausgebrochen, so hat von den beiden dortigen Schöffen der erste das Fuhrwesen auf der Straße, der zweite das Wasserschöpfen zu beaufsichtigen.

Sämmtliche Wagen müssen, gleichviel in welcher Richtung sie fahren, auf der rechten Seite der Straße und hinter einander bleiben.

§ 8. Uebertretungen obiger Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark geahndet. Ist die Uebertretung von einem Beamten begangen, so tritt disciplinarische Bestrafung ein.

Schlawow, den 12. September 1882.

Der Amtsvorsteher. v. Puttkamer.

Redaction: Königliches Landrathsamt in Schlawe.

## Stadt- und Land-Anzeiger.

Die Insertionsgebühren betragen für die 3gesp. Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf.



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebensogrosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblenden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

**Weihnachtsbaum-  
Decorationen,  
Weihnachtsbaumlichte,  
Lichthalter**  
zu sehr billigen Preisen empfiehlt  
**Fr. Röhrich.**



### Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.  
Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrentischen etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Silberbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist thunlichst die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt aufgeliefert werden. Das Porto für Packete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebiets beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pf. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

Berlin W., 8. Dezember 1882.  
Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.  
J. W.: Buddé.

### Gegen

### ⊗ Husten, Catarrh, ⊗

Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuch- u. Stichtusten der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische

### — Trauben-Brust-König —

welcher  
allein steht  
mit nebligem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1½ u. 3 Mark käuflich in Salzwedel bei Otto Kuhnke (früher C. Lange) Droguenhandlung, Markt 6.



# Paul Brotzen

## Weiß- & Wollwaaren-Geschäft

empfiehlt

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Garnituren  
Kragen  
Manchetten  
Schleifen  
Corsetts  
Seidene Tücher  
Plüschtücher

Kapotten  
Filzröcke  
Damenwesten  
Herren- und Damen-  
Camisols,  
Oberhemden  
Cravatten etc.

## Handschuhe

zu wirklich billigen Preisen.

### Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Die den Schmiedemeister Theodor Kunde'schen Eheleuten zu Schmarfow gehörigen, in Schmarfow belegenen, im Grundbuche von Schmarfow Band I Blatt No. 11 und Band II Blatt No. 36 verzeichneten Grundstücke sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 22. Januar 1883 Vormittags 10 Uhr

in unserm Sitzungszimmer No. 11 versteigert werden.

Das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist bezw. 1 Hektar 86 Ar 20 [M. und 1 Hektar 39 Ar.

Der jährliche Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäude-Steuer veranlagt worden sind, beträgt:

Grundsteuerreinertrag bezw. 6<sup>56</sup>/<sub>100</sub> und 2<sup>72</sup>/<sub>100</sub> Thaler.

Gebäudesteuernutzungswerth des ersteren 30 Mark

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Ausschließung spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Die Auszüge aus den Steuerverollen und die beglaubigten Abschriften der Grundbuchblätter können in unserer Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 10 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 25. Januar 1883 Mittags 12 Uhr in dem Sitzungszimmer No. 11 verkündet werden.

Schlawa, den 13. November 1882.

Königliches Amtsgericht.

Zur

## Christbaumfeier

empfiehlt

Transparente, Pyramiden & Springbrunnen  
A. Lorenz, Tapetenhandlung.



*Führer.  
Schürzen.  
Gravatten, Schleifen.*

Domlas,  
Semdentuch, Madapolam.  
Leinwand, Bettdrill, Inlett  
und Bezüge.

*Oberhemden.  
Handschuhe.  
Kragen, Mandjetten.*

# Dallmann & Salomon, Schlawe, Tuch- & Modewaaren-Lager.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderobe.

Größte Auswahl in Kleiderstoffen.

Seidene, wollene u. baumwollene  
Unterfleider.

*Regenmäntel.  
Regenkleider.  
Regenjacken.*

*Gardinen.  
Carpets.  
Tischdecken.*

Die  
== große ==  
Weihnachts-Ausstellung  
verbunden mit vielen  
50 Pf.-Artikeln

ist eröffnet.

Louis Maatz.



# Das Herren- & Knaben-Garderobe- Geschäft

von

## Julius Barsow

Markt 23      Schlawe      Markt 23

empfehlen zu

### Weihnachtseinkäufen

Reisemäntel, Reisedecken, Regenschirme, Fußtaschen, Pelzgarnituren, Schlafröcke, Winterpaletots, Damenmäntel, Pferddecken, Knabenanzüge, complete Anzüge und Toppen

in größter Auswahl.

Ferner:

Herrenwäsche und Schlipse, Hosenträger und sämtliche Untersachen, sowie Hüte, Mützen und Handstöcke.

**Filzsohlen, Filzeinziehpantoffeln**  
in allen Sorten.

Außerdem empfehle mein

### großes Tuchlager

und werden Bestellungen für Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie des Gutes in kürzester Zeit zu civilen Preisen angefertigt.

**Julius Barsow.**

## Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache des Büdnern Ferdinand Kubow zu Neu-Steinorth, Privatklägers, gegen den Büdner Julius Hein zu Neu-Steinorth, Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Rügenwalde in der Sitzung vom 20. April 1882, an welcher Theil genommen haben:

1. der Amtsrichter Sachse als Vorsitzender,
  2. der Kaufmann Eich,
  3. der Rentier Pieper als Schöffen,
- der Assistent Hille als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt

daß der Angeklagte Büdner Julius Hein aus Neu-Steinorth der öffentlichen Beleidigung des Privatklägers schuldig und deshalb unter Auferlegung der Kosten zu einer Geldstrafe von fünf Mark, im Unvermögensfalle zu einem Tage Haft zu verurtheilen, dem Privatkläger auch das Recht zuzusprechen, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb vier Wochen nach erfolgter Zustellung einer mit der Vorseinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung desselben einmal durch das Schlauer Kreisblatt auf Kosten des Angeklagten bekannt machen zu lassen.

Von Rechts Wegen.

**Neue Citronen,**

**1 Sardellen,**

**Baumconfect,**

**Marcipan,**

**Knallbonbons,**

**Crème-Bralines,**

**Ital. Edelbirnen,**

**Sultanin-Rosinen,**

**Lambertsniße,**

**Wallniße,**

**Neue Abola-Mandeln**

offerirt billigt

**C. A. Jasch.**

Hierdurch empfehle ich  
mein neu eingerichtetes

**Tuch- und**

**Buckskin-Lager**

unter Zusicherung reeller  
Bedienung und billigster  
Preise.

**F. C. Kamecke.**

**Neu! Außerordentlich schönes und nützliches Neu!**  
**Weihnachts-Geschenk für Knaben u. Mädchen.**

Die zwölf

**Leporello-Albums.**

Eine höchst interessante Sammlung der bekanntesten Märchen mit  
Abbildungen in schönem, farbigem Kunstdruck und Text.

Diese 12 Albums zusammen kosten nur 2 Mk. und werden  
den Bestellern franco zugesandt.

12 Albums  
zusammen  
nur 2 Mark.

1. Aschenbrödel.
2. Schneewittchen.
3. Dornröschen.
4. Däumling.

5. Die Heinzelmännchen.
6. Robinson.
7. Deutsche Märchen.
8. Kinderlust.

9. Die kleine Welt,  
die uns gefällt.
10. Die Völker der  
Erde.

11. Die Reise um die Welt.
12. Das Weihnachts-Album.

Jedes Album enthält 12 Abbildungen mit Text und kosten 12 Albums  
zusammen nur 2 Mark.

Zu beziehen durch den

Verlag der „Dresdner Landwirtschaftlichen Presse“ Dresden X.



# Das Goldwaaren-Geschäft

von **Carl Unger** in Schlawe

empfehlte als hier alleiniges, specielles und vollständiges Lager in Goldwaaren das grösste Sortiment reichster und neuester Muster.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle: goldene Herren- und Damen-Ketten, Colliers, Medaillons, Armbänder, Broches u. Boutons, Kreuze, Ringe, Uherschlüssel, Haarschnurbeschläge, Garnituren, Knöpfe etc.

Alle in mein Fach schlagende Arbeiten, wie Reparaturen, Gravirungen etc. werden sauber und schleunigst ausgeführt.

**Trauringe** fertige ich schnellstens an.

**Carl Unger**, Goldarbeiter.  
Schlawe, Stolper Str. 20.

**Reise- und Gehpelze,**  
Fußsäcke, Fußtaschen, Schlittendecken  
sowie das Modernste in

**Belzgarnituren**

empfehlte billigst

**J. Kolath.**

## Reparaturen

an **Belzsachen** werden sauber und billigst ausgeführt.

Empfehle mein besonders in **feineren Uhren** bedeutend vergrößertes Lager zu  
**Weihnachtseinkäufen.**

Silberne Cylinder-Uhren von 14—28 M.

Silberne Remontoirs von 25—50 M.

Goldene Herren- und Damen-Uhren  
von 27—150 M.

Wanduhren, Regulateurs, Calmicketten, goldene  
Broches, Boutons, Medaillons

zu billigsten Preisen.

**F. Groth.**

**W. Wittig's**  
Buchhandlung in Schlawe,  
am Markt No. 12,  
erlaubt sich ihr reichhaltiges Lager  
von

Classischen Werken,  
Anthologien,  
Miniatur-Ausgaben,  
Jugendschriften,  
Bilderbüchern, Atlanten,  
Wörterbüchern,  
Kochbüchern, Kalendern,  
Erbauungsschriften,  
Bibeln, Gesangbüchern,  
Schreibmappen,  
Photographie-Albuns,  
Schreib- und Zeichen-  
materialien

angelegentlichst zu empfehlen.

Alle von anderen Handlungen angezeigten Bücher, Bilder und Musikalien werden zu denselben Preisen umgehend und portofrei geliefert.

## Aechten Tokayerwein

besonders geeignet als Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Reconvalescenten, à M. 3. —, 2. — 1.10 u. 60 Pf., sowie sämtliche

österreich.-ungarische Tisch- und Dessertweine,  
auch Madeira, Malaga, Portwein und Sherry aus der Hof-Ungarwein-Großhandlung

**Rudolf Fuchs**

Pest Hamburg Wien

empfehlte zu civilen Preisen unter Garantie einer vorzüglichen Qualität

**Bernhard Gräper**  
in Schlawe.

## Russische Gummischuhe (Boots)

sowie

**Filzschuhe und Filzpantoffeln**

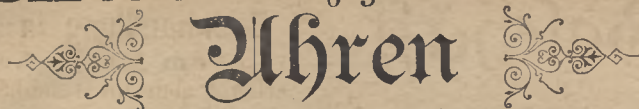
für Herren, Damen und Kinder

empfehlte zu billigsten Preisen

**J. Kolath.**



Empfehle meine aus den renommirtesten Fabriken  
der **Schweiz** bezogenen



in Gold Damen- und Herren-Uhren von 27—210 M.  
in silbernen Remontoirs von 24—50 M.

in silbernen Uhren (Schlüsselaufzug) von 14—24 M.  
bei guter Qualität unter zweijähriger Garantie

in größter Auswahl. **Regulateurs, Pariser Pendulen, Wecker  
und Wanduhren.**

**Uhrketten** in Gold, Silber, Double, Talmi, Nickel  
u. s. w. zu billigsten Preisen.

Besonders erlaube mir meine **goldenen Uhren  
u. Regulateurs** zu empfehlen, welche bei großartig  
schöner Gehäuse-Decoration, feinsten Qualität des  
Werkes in größter Auswahl aufzuweisen habe.

**H. Rediess.**

Einladung zum Abonnement  
auf die

## Norddeutsche Presse

Zeitung für Pommern und Westpreußen.

Die „Norddeutsche Presse“ erscheint **täglich** mit Ausnahme der auf Sonn-  
und Feiertage folgenden Tage. **Gratis** werden beigegeben: eine landwirthschaftl.  
Beilage, ein kirchliches Wochenblatt und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Die „Nordd. Presse“ enthält stets allgemein verständliche, die Tagesfragen  
behandelnde Leitartikel, ferner die neusten politischen Ereignisse des In- und Aus-  
landes, das Bemerkenswerthe aus den Parlamentsberichten, reichhaltige Local-  
und Provinzialnachrichten, Vermischtes, Markt- und Börsenberichte, sowie die voll-  
ständige Ziehungsliste der preussischen Klassenlotterie. — Für das **Feuilleton**  
werden fortdauernd nur gebiegene, höchst fesselnde Romane und Novellen der be-  
liebtesten Autoren ausgewählt.

**Inserate** finden bei der sich fortwährend steigenden Auflage durch die  
„Norddeutsche Presse“ die weiteste und wirksamste Verbreitung. Die Gebühr pr.  
5gespaltene Petitzeile beträgt 15 Pf.; bei größeren Aufträgen wird entsprechender  
Rabatt bewilligt.

Abonnementspreis bei allen R. Postanstalten pr. Quartal 2 Mk. Probe-  
nummern werden auf Verlangen gratis und franco versandt.

Redaction und Expedition der „Nordd. Presse.“  
**Neustettin.**

## Hängelampen

in großer Auswahl  
empfehlend und empfiehlt billigt  
**Louis Maatz.**

**Bücher für Lehrer**  
zu **Schulkroniken,  
Schülerverzeichnissen und  
Pensabücher**

hat nach Vorschrift der Königl. Regie-  
rung zu Göslin auf Lager  
Schlawe. **Fr. Röhrich.**

**Rouleaux** von 1 Mark an,  
sowie

**Gardinenstangen & Halter  
Wachsparchend, Rohr-  
decken & Strohecken**  
empfehlend billigt

**A. Lorenz,  
Tapetenhandlung.**

## Neue Apfelsinen

offerirt billigt

**Otto Stolzmann.**

## Bekanntmachung.

Die im Laufe des Jahres 1883 er-  
folgenden Eintragungen in das Handels-  
Genossenschafts- u. Register des dies-  
seitigen Register-Bezirks werden durch  
den Deutschen Reichs- und Preussischen  
Staatsanzeiger, die Berliner Börsen-  
zeitung, die Stettiner Ostseezeitung und  
das Schlawer Kreisblatt bekannt ge-  
macht werden.

Schlawe, den 9. Dezember 1882.

**Königliches Amtsgericht.**

## Holz-Verkauf.

Jeden Dienstag u. Donner-  
stag findet Verkauf von Bau-  
u. Schneidehölzern u. Brenn-  
holz statt. Meldungen beim  
Segenthiner Förster.

**Dominium Dt.-Puddiger.**

## Nähmaschinen

empfehle zu **Weihnachtseinkäufen**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen unter  
mehrfähriger Garantie, worauf ich noch  
besonders aufmerksam mache.

**Julius Darsow.**  
Markt 23.

## !! Warme Füße!!

Holzschuhe, Filztiefeln mit  
Holz- und Ledersohlen, Filz-  
pantoffeln, Russische Gummi-  
Boots sowie Filzschuhe für  
Kinder, Mädchen, Damen u.  
Herren in größter Auswahl  
empfehlend billigt

**Julius Darsow.**  
Markt 23.

**Neu! Luftzug- Neu!**

**Verschluss-Cylinder**  
zu Fenstern u. Thüren  
empfehlend

**Louis Maatz.**

Neben meinem **Material-  
Waaren-Geschäft**, das ich in  
empfehlende Erinnerung bringe,  
werde ich dauernd ein

## Mehllager

unterhalten und offerire die vor-  
züglichsten Marken zu stets billigsten  
Stadtpreisen.

**C. A. Jasch.**



# Einladung zum Abonnement

für das 1. Quartal 1883 auf die billigste und reichhaltigste landwirthschaftliche Zeitung.

Die

## Dresdner Landwirthschaftliche Presse

ist unter den **Oekonomen, Gutbesitzern** und ganz besonders den kleinen **Landwirthen** eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der **Landwirthschaft**.

Die **Dresdner Landwirthschaftliche Presse** erscheint wöchentlich einmal in **Gartenlauben-Format** und ist vermöge ihres großen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Nummer eine Fülle gemeinverständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis des landwirthschaftlichen Gewerbes zu bringen. Eine besonders bewährte und beliebte Einrichtung unseres Blattes ist der **Briefkasten der Redaktion**, welcher unseren Abonnenten gewissenhafte und erschöpfende Auskunft über alle landwirthschaftlichen Fragen erteilt. Die Bearbeitung dieses Theiles ist den Händen kundiger Fachmänner anvertraut.

Das **Unterhaltungs-Beiblatt** der **Dresdner Landwirthschaftlichen Presse**, redigirt von **Johannes Parten**, bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über die neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemüthliche Erzählungen, sowie überhaupt die wichtigsten und interessantesten Vorgänge aus Nah und Fern. — Probenummern auf Wunsch gratis und franco.

Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die **Dresdner Landwirthschaftliche Presse** zum Preise von **1 Mk. 50 Pf. pro Quartal** entgegen (Post-Zeitungs-Catalog pro 1882 Nr. 1354).

**Inserate**, die 4gespaltene Zeile à 20 Pf. finden die geeignetste Verbreitung.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt.

Die Expedition der **Dresdner Landwirthschaftlichen Presse** in **Dresden X.**

**Abonnementspreis nur 1 Mk. 50 Pf.**

Abonnementspreis nur 1 Mk. 50 Pf.

Abonnementspreis nur 1 Mk. 50 Pf.

**Sonntag den 17. d. Mts.**

In meinem gut geheizten Saal  
**großer Spiel-Abend**

zum Besten der am Rhein Ueberschwemmten.

Es ist zu diesem Abend ein Comité anwesend, welches die Beträge der Gewinner in Empfang nimmt und an die Redaktion abliefern wird.

**Spielwerkzeuge**, als **Domino, Lotterie, Schach** etc. bitte ich gefälligst mitbringen zu wollen.

**Erlanger Bier vom Faß à Seidel 25 Pf.**  
**A. Sengpiel.**

**Freiwillige Versteigerung.**

Am **Mittwoch den 20. d. M.**

von **Vormittags 10 Uhr** ab  
und am folgenden Tage werde ich im  
**Gastwirth Sengpiel'schen Saale**  
hierselbst

eine **Glaservante**, mehrere große  
**Spiegel** nebst **Spiegelspinde**, einige  
**Sophatische**, 1 großen **Speisetisch**,  
mehrere **Duzend Stühle**, eine  
Menge **Bettstellen**, **Spinde**, und  
eine große Menge **Haus- und**  
**Küchengeräth**

öffentlich meistbietend versteigern.

**Bartz,**

**Gerichtsvollzieher in Schlawa.**

**Alters-**

**Versorgungs-Pension**

auf dem reizend an der Elbe gelegenen herrlichen **Landgute 11 und 12 in Laubegast-Dresden.**

Zweck der Pension ist älteren Herren und Damen im Greisenalter einen höchst angenehmen und sorgenfreien Lebensabend zu bereiten.

Die Leitung der Pension wird seit Jahren bewährten und geprüften Pflegerinnen anvertraut. Anmeldungen für Monat April 1883 werden durch die **Gutsverwaltung 11 und 12 in Laubegast** angenommen und auf schriftliche Anfragen alles Nähere mitgetheilt.

**Trockene eichene Kloben u. Knüppel**  
empfehlen ab **Ziegelei auch Stadtwald**

**F. W. Moll.**

Hoflieferant  
**A. Töpfer, Stettin.**  
München-Strasse 19.

**Grosser**

**Weihnachts-Bazar.**

**Haus- und Küchengeräthe.**  
**Sonnenbrennar, Lampen, Kronen,**  
**Ampeln, Candelabres.**  
**Britannia Café- u. Theekannen etc.**  
Auf Wunsch Preis-Ort. gratis  
u. free.

Ein im Waschen und Plätten geübtes

**Hausmädchen**

und ein ordentliches, tüchtiges

**Draußenmädchen**

sucht für den 1. Januar

**Dom. Borkow.**

Ein unverheiratheter

**Viehfutterer**

findet hier zum 1. April 1883 einen  
Dienst. **Dominium Remig.**

**Rothweinflaschen**

kauft

**Sonnemann,**  
Castellan der **Reffource.**

**Mit Vertrauen**

kann jeder an Husten und Heiserkeit  
Leidende den seit 25 Jahren bewährten  
**Frucht-Saft G. A. W. Maher's weis-**  
**her Brust-Syrup** als bestes und wirk-  
samstes Haus- und Linderungsmittel  
anwenden. Stets echt zu beziehen durch  
**Otto Mörke in Schlawa.**

**Weihnachts-Ausstellung**

im

**50 Pf.-Bazar**

**Stadthofstraße 1.**

Eine Wohnung von 2 Stuben und  
Schlafkabinet nebst Zubehör ist vom 1.  
März k. J. ab zu vermieten **Cöskliner-**  
straße 21.

Um mein Geschäft zu vergrößern, bin  
ich willens, mein Hausgrundstück nebst  
Garten, **Mauerstraße No. 11**, zu ver-  
kaufen. **H. Ziemann.**